

Schüler befassten sich mit der Judenverfolgung



VIERTKLÄSSLER DER GRUNDSCHULE ELMSHAUSEN WIDMETEN SICH DER JUDENVERFOLGUNG UND REINIGTEN DIE STOLPERSTEINE AM RATHAUS. BILD: SCHULE

Grundschule Elmshausen: Ryan Lilienthal, Nachfahre der Elmshäuser Familie Israel, besuchte die vierte Klasse

Wie jedes Jahr widmeten sich die Viertklässler der Grundschule Elmshausen intensiv dem Thema Judenverfolgung. Ein Schwerpunkt lag auf der Familie Israel, die in Elmshausen gelebt und gearbeitet hat.

Walter Israel, geboren am 9. November 1925, besuchte bis 1935 die Grundschule in Elmshausen. Die Schüler erfuhren viel über die geschichtliche Entwicklung der Judenverfolgung, einschließlich der Einführung der Nürnberger Gesetze, mit der der Ausschluss der Juden aus der Gesellschaft und später auch ihre Deportation und Ermordung verbunden war.

Gedenkbriefe auf dem Rathausplatz

Die Unterrichtseinheit wurde von Frank Maus und seinen Referendaren vom Heppenheimer Studienseminar mit viel Engagement vorbereitet. Dabei hatte die Klasse die Gelegenheit, Ryan Lilienthal, an ihrer Schule willkommen zu heißen. Lilienthal ist ein Nachfahre von Walter Israel, der in den USA lebt.

Jedes Jahr nimmt Ryan Lilienthal den weiten Weg auf sich, um den Schülern die Bedeutung dieses Themas und seine Relevanz für die Gesellschaft zu vermitteln. „You planted seeds“, freute sich Ryan gegenüber den Lehrern. Denn die Kinder konnten sich sehr gut in die Situation von Walter Israel hineinversetzen.

Sie spielten in Rollenspielen seinen Ausschluss aus der Schule nach und sprachen sich deutlich gegen unfaire Ausgrenzung aus. Mit Ryan Lilienthal, Frank Maus, Claudia Sudheimer, Jürgen Borgenheimer, Melanie Sauer und Sabrina Raepfle verbrachten die Schüler einen bewegenden Vormittag. Sie besichtigten die zwei Gedenkbäume neben dem Rathaus, befestigten Gedenkbriefe an den Bäumen und reinigten die Stolpersteine, um das Andenken an die Opfer der Judenverfolgung zu ehren.

In der Schule hatten die Kinder die Möglichkeit, Lilienthal Fragen zu stellen. Unterstützt wurden sie von Claudia Sudheimer, Melanie Sauer und Frank Maus, die ins Deutsche übersetzten. So erfuhren die Kinder mehr über das Leben von Ryan Lilienthal und Walter Israel.

Frank Maus führte die Klasse auf eine „Traumreise“, bei der die Schüler ihre Gedanken und Gefühle in Bildern festhielten. Zum Abschied überreichten die Kinder Ryan Lilienthal und Frank Maus ein kleines Dankeschön, das die Bedeutung und den Respekt für die behandelten Themen unterstrich.

Die Unterrichtseinheit hat nicht nur das Wissen der Schüler bereichert, sondern auch ein tiefes Bewusstsein für die Geschichte und die Lehren der Vergangenheit geschaffen. *red*